

## Anträge der AGL-Fraktion zum Haushaltsplan 2014

### 1. Nr. 28 Feuerwehr- Fachplanung Sanierung incl. THW-Gebäude

Die eingestellten Planungskosten in Höhe von 25.000,- € sind zu streichen, die Planung soll vom städtischen Bauamt vorgenommen werden.

### 2. Nr. 45 HSG-Fachplanung kleine Schritte

Die eingestellten Planungskosten in Höhe von 25.000,- € sind zu streichen, die Planung soll vom städtischen Bauamt vorgenommen werden.

#### Begründung für 1. u. 2.:

Wegen Geldmangel sind die Hochbaumaßnahmen der Stadt deutlich reduziert, so dass das Hochbauamt diese Planung selbst durchführen kann. Der Gemeinderat hat Ende 2014 aus dem gleichen Grund beschlossen, eine Stelle im Hochbauamt nicht wieder zu besetzen. Mit der Fremdvergabe der obigen Maßnahmen würde die mit der Nichtbesetzung der Stelle geplante Einsparung über die Fremdvergabe wieder aufgehoben.

Wir möchten ausdrücklich anmerken, dass eine Sanierung des Feuerwehrgebäudes und des HSG notwendig sind und diesbezügliche Planungen in 2014 erstellt werden müssen.

### 3. Nr. 85 Planung Mühlenweg

Die eingestellten Mittel in Höhe von 15.000,- € für die Planung der Ausschreibung des Mühlenwegs sind zu streichen.

#### Begründung:

Die AGL hat schon mehrfach deutlich gemacht, dass diese Straße keinen Nutzen hat aber bei Bau die Stadt und die Anlieger mit erheblichen Kosten belastet werden. Die ausführliche Begründung ist hinlänglich bekannt und braucht hier nicht mehr ausgeführt werden.

### 4. Nr. 86 Machbarkeitsuntersuchung Wendemöglichkeit Neckarhölde

Die eingestellten Mittel in Höhe von 40.000,- € für die Machbarkeitsuntersuchung sind zu streichen.

#### Begründung:

Nach Verbreiterung der Bahnunterführung hat sich die Zufahrtssituation in der Neckarhölde verbessert. Während bisher größere Fahrzeuge über die Unterführung an der B37 zufahren und wieder abfahren mussten, können diese Fahrzeuge nun beide Unterführungen nutzen. Für kleinere Fahrzeuge besteht bereits eine Wendemöglichkeit. Es gibt andere Straßen in Eberbach, die nicht von beiden Seiten anfahrbar sind und auch nur einen sehr kleinen Wendehammer haben. Auch erscheinen uns 40.000,- € für eine Machbarkeitsuntersuchung einer Wendemöglichkeit viel zu hoch angesetzt.

## **5. Nr. 99 Gutachten Organisationsuntersuchung Stadtverwaltung**

Die eingestellten Mittel in Höhe von 80.000 € sind um 20.000,- € auf 60.000,- € zu reduzieren.

### Begründung:

Das Ziel der Organisationsuntersuchung soll Verbesserungen in der Struktur und beim Arbeitsablauf der Stadtverwaltung erarbeiten, mit dem Ziel Einsparpotentiale aufzuzeigen. Wir halten den Mittelansatz für die Organisationsuntersuchung für zu hoch. Wir stellen uns bei dieser Untersuchung ein gestuftes Verfahren vor, d.h. dass die begutachtende Fa. zunächst eine Voruntersuchung durchführt und ihre Ergebnisse dem Gemeinderat vorlegt und erst danach, falls Einsparpotentiale in der Verwaltung möglich sind, eine vertiefende Analyse mit konkreten Einsparempfehlungen in Auftrag gegeben wird. Dem GR wird es damit ermöglicht Zwischenergebnisse zu erfahren und nur bei einer erfolgversprechenden Analyse weitere Geldmittel zu bewilligen.

## **6. Einstellung von Mitteln für die weitere Entwicklung des Windparks auf dem Hebert**

Für die Weiterentwicklung des in Planung befindlichen Windparks auf dem Hebert sind 20.000,- € einzustellen.

### Begründung:

Im Laufe des Jahres 2014 ist eine Entscheidung über die Genehmigungsfähigkeit des Windparks auf dem Hebert zu erwarten. Um eine weitere Zeitverzögerung zu vermeiden, sollen in 2014 Mittel zur Weiterentwicklung eingestellt werden. Hiervon könnten z. B. Genossenschaftsanteile finanziert werden. Bereits im Haushalt 2013 waren 75.000,- € eingestellt, die nicht ausgegeben wurden. Da das neue Haushaltsrecht eine Übertragung nicht vorsieht, müssen diese Mittel neu beantragt werden. Die geringere Summe erklärt sich daraus, dass die AGL davon ausgeht, dass die wesentlichen Voruntersuchungen durch den Entwickler und Betreiber des Windparks (hierbei sollten sich die Bürgerschaft und die Stadt in Form eines Genossenschaftsmodells beteiligen können) durchführt.

### **Deckungsvorschlag**

Die AGL hat Einsparungen in Höhe von 125.000,- € beantragt. Die Mehrausgaben von 20.000,- € können über die Einsparungen gedeckt werden.